

Die Stadt Lünen zur GFL-Anfrage in Sachen „**Konzept zur Lenkung des LKW-Verkehrs:**“

Daten neuer Untersuchung benötigt

Der Hergang des Antrages wurde hausintern geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass der Antragstext in der Ratssitzung am 25.03. 2010 mit abgewandeltem Wortlaut beschlossen wurde.

Der Wortlaut im Beschluss:

„Der Rat der Stadt Lünen beauftragt die Verwaltung, die Belastung durch Schwerlastverkehr auf der Grundlage der landesweiten Straßenverkehrszählung 2010 aktuell zu analysieren und im Falle ungewöhnlicher und unverträglicher Verkehrsverhältnisse Eckpunkte für ein eventuelles Schwerlastverkehrskonzept zu erarbeiten.“

Nachdem Herr Evert als Baudezernent im Jahr 2010 ausgeschieden ist, lassen sich in den von Herrn Buckesfeld hinterlassenen Unterlagen keine Nachweise dazu finden, inwieweit die von der Politik aufgebene Analyse auf der Grundlage der Zahlen von 2010 erfolgt ist.

Da die Zahlen der Straßenverkehrszählung aus dem Jahr 2010 mittlerweile keine Aktualität mehr besitzen, werden für die erforderliche Analyse die Daten und Erkenntnisse der, in diesen Tagen beauftragten, neuen

zweijährige Feldversuch zur Sperrung der Waltroper Straße für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen. Auswertungen hierzu liegen derzeit noch nicht vor.

Des Weiteren hat Bürgermeister Jürgen Kleine-Frauns im vergangenen Jahr das Gespräch mit den Bundestagsabgeordneten Sylvia Jörrißen (CDU) und Michael Thews (SPD) gesucht und diese in einem offenen Brief gebeten, beim Bundesverkehrsministerium modellhaft ein Durchfahrtsverbot für LKW in Lünen anzuregen, da dieses Ministerium für die Genehmigung eines solchen Vorhabens zuständig ist.

Eine konkrete Antwort darauf hat die Stadt Lünen noch nicht erhalten. Nun, da der neue Bundesverkehrsminister ernannt worden ist, wird es einen neuen Vorstoß geben. Wie und in welcher Form dies geschehen kann, dazu wird sich Bürgermeister Kleine-Frauns zeitnah mit dem Abgeordneten Thews verständigen. Zudem führt der Bürgermeister Gespräche mit den Spitzen der Nachbarkommunen zu diesem Thema.



Verkehrsuntersuchung benötigt.

Unabhängig davon gibt es im Hinblick auf das Thema Schwerlastverkehr weitere aktuelle Bestrebungen: So läuft derzeit zum einen der



Lkw-Verkehr, hier auf der B 54.

RN-FOTO GOLDSTEIN (A)